

macht. Das westliche Lausitzer Bergland, sowie auch die nord-sächsischen Heide- und Teichlandschaften können nunmehr als fast restlos erschlossen gelten. Mit dem Appell an die Vertreter der Einzelvereine, immer wie bisher fleißig mitzuarbeiten, schloß Herr Oberlehrer Frenzel die sehr anregend verlaufene Sitzung, die wieder den Beweis erbrachte, daß der Verband „Lusatia“ in uneigennützigster Weise das Wegeneß der Heimat vortrefflich ausbaut und damit unsere schöne Gegend mehr und mehr dem wanderfreundigen Einheimischen und Fremden zum Ziele froher Naturbetrachtung und -erforschung macht. — ön —

Vereinigung für Heimatkunde Reichenbach O. u. Umg.

Die Vereinigung für Heimatkunde Reichenbach O. und Umgebung unternahm am Sonntag, dem 28. Septbr., die letzte diesjährige Wanderung nach dem Paulsdorfer Spitzberg unter Führung des 1. Vorsitzenden, Oberlehrer i. R. Otto Schöne-Löbau. Auf dem Spitzberg gab Herr Schöne interessante und belehrende geologische Erklärungen über die dortigen Gesteinsarten sowie über die Pflanzenwelt. Die Felsart, die dem Spitzberg Gestalt und Ansehen gegeben hat, ist der uns auf ihm überall entgegenretende bläulich-schwarze Granit. Er gehört in die Gruppe der Olivinbasalte und wird des näheren als Feldspatphelimbasalt bezeichnet. Er ist dereinst in Form einer Decke über die Granitunterlage geflossen und hat dieselbe vor Abtragung bewahrt. Vielfach tritt das Gestein an den Abhängen des Berges zu Tage. Für Gesteinsammler sei schließlich noch erwähnt, daß sich am Südwesthange Quarzglimmerporphyrit sowie Quarzporphyr und Hornblendporphyrit vorfindet. Aber auch die Pflanzenwelt des Spitzberges verdient große Beachtung. In dieser Hinsicht wird er außer dem Rothstein von keinem unserer Heimatberge übertroffen. Im Hinblick auf die Schönheit und Mannigfaltigkeit seiner Flora gebührt ihm die zweite Stelle unter den Bergen der Lausitz. Wenn er auch eine gewisse floristische Übereinstimmung mit den Basaltbergen der Umgebung, Rothstein, Löbauer Berg, Stromberg, Landeskrone und Schönauer Hutberg, aufweist, so ist er doch im ganzen noch artenreicher als jene. Die Flora des Spitzberges harret noch der Bearbeitung. Kein anderer wäre dazu berufener gewesen, als Emil Barber, der bedeutende Botaniker und langjährige Leiter des Botanischen Gartens zu Görlitz. Leider hat dem unermülich Schaffenden, der an der Mädchen-Mittelschule zu Görlitz tätig war, der Tod allzufrüh die Feder aus der Hand genommen. Immerhin ist man aber in der Lage, aus dem reichen Schatz seiner Forschungsergebnisse schöpfen zu können. Besonders reizvoll schmückt der Frühling diesen Berg. Unter duftspendendem Kellerhals mit seinen stammbürtigen Blüten schlagen die Leberblümchen ihre blauen Augensterne auf, es leuchten die goldenen Blütensonnen der gelben Anemone, wirksam heben sich die roten und weißen Blüthenrauben des hohlnokkigen Lerchenporras ab vom dunkelglänzenden, nierenförmigen Laube der Haselwurz, und das blaublütige, rotknospige Lungenkraut schaut verwundert zu den abenteuerlichen Blüthenruten des Kronstabs, die sich dem fruchtbaren Boden entringen. Gerühmt sei auch der Reichtum des Berges in heimischen Orchideengattungen. Aus der reichen Fülle bodenständiger Pflanzen verdienen zwei ganz besonderer Beachtung: das blaue Leberblümchen und der dunkelernste Taxus- oder Eichenbaum, das erstere um seines zahlreichen Auftretens und das letztere um seines in unserer Heimat seltenen Vorkommens willen. Über Deutsch-Paulsdorf und Gersdorf trat man den Heimweg, während dem der Vorsitzende wiederum einige geschichtliche Erklärungen gab, die auch durch das Ehrenmitglied Schuhmachermeister Nicht ergänzt wurden, wohlbefriedigt an.

Bahnhofswirtschaft Zittau

Inh.: Anna verw. Gottwald und Sohn
Küche und Keller von Ruf :: Fernruf 3802

Fernsprecher No. 2676

KONFITOREI :: KAFFEE

HERMANN ZINN ◊ ZITTAU

WEBERSTRASSE NUMMER 6

Spezial-Konfitorei :: Vornehmes Kaffee

Erstklassige Konfitoreiwaren

Hotel Weißer Engel

Zittau, am Markt Fernruf 153 * Gut bürgerliches
altbekanntes Haus. P. Winkler

Mönchswalder Berg mit Turm- wirtschaft.

Glasveranda mit Aussicht. Fremdenzimmer und Jugendherberge.
Speisen sehr preiswert zu jeder Tageszeit. Kühlanlage. Streng
reelle Bedienung. Fernsprecher Großpostwitz 246. Paul Hantusch

Für Koffer

ist auf alle Fälle

ALBERT

stets die richtige Quelle.
Bautzen, Lauengraben 10.

Tischlein, decke dich!

Beutel, strecke dich!

Ich führe mich ein

Für 3.— RM.

zusätzlich Nachnahme:

6 Tischdecken (120 cm)

oder 2 Dtz. Servietten (60 cm)

5 „ Taschentüch. 42 cm

„ Mischsendung n. Wahl

aus feinst. Damastmaschöe,

das modernste Tischzeug

der feinen Welt.

Karl J. Kolditz,

Berlin-Helligensee.

Inserate

in der

Oberlausitzer
Heimat-Zeitung

finden

weite Verbreitung.

Anzeigen-Berechnung: Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzellen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 25 Rpf., Reklamezeile (90 mm) 75 Rpf., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Rpf. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieger und Inserenten Reichenau, Sa.

Bezugspreis der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ bei freier Zustellung durch die Post und durch den Buchhandel für jedes Vierteljahr 2,25 RM. (zusätzlich Buchhändlerzuschlag). Zahlungen können auf das Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 275 34 erfolgen. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezieger und Inserenten Reichenau, Sa. —